Biotopname
Feuchtkomplex am Augraben, ca. 700 m nordöstlich Zehlendorf

			X		

Standort /Geologie
Niedermoor (Kalkflachmoor)

TK10 0406 - 233 - **Biotop-Nr.** 4020

Anschluß in TK

Naturraum 301 Warnow- und Recknitztal mit Güstrower und Bützower Becken

Luftbild-Nr. **Film-Nr.** 161 - **Bild-Nr.** 0194

Größe in ha 0,5874
Länge in m ,
min. Breite in m ,
max. Breite in m ,

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Güstrow

Gemeinde / Stadt
Kuhs

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
08593

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP	☐	FND	☐	NP	☐	FiB	☐
NSG	☐	LSG	☐	BR	☐	FFH-Geb.	☐
ND	☐	GLB	☐	FnB	☐	Wald-Totalreservat	☐

	Hauptcod.	**Nebencode**									**Überlagerungscode**	
Code	VHF	VGR	VHD	FGN								
%	65	28	5	2								

Vegetationseinheiten
Brennessel-Sumpfseggen-Hochstaudenflur, Sumpfreitgras-Sumpfseggen-Hochstaudenflur, Rohrglanzgras-Sumpfseggen-Hochstaudenflur, Sumpfseggenried, Brennessel-Hochstaudenflur, Rispenseggenried

Habitate + Strukturen

Beschreibung / Besonderheiten
In der Augrabenniederung kommt 700 m nordöstlich Zehlendorf, westlich des Augrabens, innerhalb von aufgelassenen Grünlandflächen ein Feuchtkomplex auf feuchtem, eutroph-reichen, stark degradierten Torfsubstrat vor.
Die Fläche wird durch Sumpfseggen-Hochstaudenfluren bestimmt, die durch unterschiedliche Begleiter gekennzeichnet sind. Im Westen tritt verstärkt die Brennessel in Erscheinung. Weiterhin können Sumpfreitgras oder Rohrglanzgras verstärkt auftreten.
Vertreten sind außerdem reine Sumpfseggenbestände, die vor allem im Ostteil der Fläche vorkommen. Die Bestände sind mit Brennessel-Staudenfluren verzahnt. In den Gräben breitet sich die Rispensegge aus. Die Niederung wird entwässert. Auch innerhalb des Biotops verläuft ein Entwässerungsgraben.
Zum Standortsschutz sollten die Wasserstände unbedingt angehoben werden. Außerdem wäre eine gelegentliche Mahd zum Nährstoffentzug aus der Fläche sinnvoll.

Wertbestimmende Kriterien

☐	Artenreichtum (Flora)	☐	vielfältige Standortverhältnisse
☐	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	☐	historische Nutzungsformen
☐	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	☐	aktuelle Nutzung
☐	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	☐	Flächengröße / Länge
☐	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	☐	Umgebung relativ störungsarm
☐	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	☐	landschaftsprägender Charakter
☐	typische Zonierung von Biotoptypen	☐	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
☐	Struktur- und Habitatreichtum	☐	

Gefährdung

YWG YWE

keine Gefährdung ☐

Empfehlung

ZSE ZMW

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0 4 0 6 - 2 3 3 - **Biotop-Nr.** 4 0 2 0

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamr
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
		sehr feucht
k		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
	g	aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
	g	Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex acutiformis

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Calamagrostis canescens
Phalaris arundinacea
Urtica dioica

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Sambucus nigra
Deschampsia cespitosa
Humulus lupulus
Calamagrostis epigejos
Galeopsis tetrahit
Cirsium arvense
Carex appropinquata
Galium aparine
Carex paniculata
Phragmites australis

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 25.10.2000

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Grünspektrum-Schäfer

Foto: 1

Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0